

Tätigkeitsnachweis Rezertifizierung Zusatzqualifikation Herzinsuffizienz

Die Beurteilung ist vollständig auszufertigen und muss vom Vorgesetzten unterzeichnet werden. Chefärzte und Praxisinhaber können den Tätigkeitsnachweis selbst unterzeichnen.

Angaben zum Antragsteller*

Anrede	Frau Herr ohne Anrede
Titel, Vorname, Name	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Geburtsland (falls nicht Deutschland)	
Position	
Name der Einrichtung	
Abteilung	
Straße, PLZ und Ort	

Angaben zur Rezertifizierung

Beantragte Module:	1. Modul: Fortgeschrittene Herzinsuffizienz, Herztransplantation und ventrikuläre Unterstützungssysteme 2. Modul: Device-Therapie 3. Modul: Interventionelle Herzinsuffizienztherapie 4. Modul: Ambulante Versorgung/Rehabilitation/Psychokardiologie
Durchgehende Tätigkeit im Bereich der Herzinsuffizienz von mind. sieben Jahren vor Antragstellung. Durchführung von mind. einer Prozedur pro Jahr.	von bis
Innerhalb der letzten 7 Jahre vor Rezertifizierung kann die Tätigkeit für bis zu 3 Jahre unterbrochen worden sein, wenn Sie sich in Elternzeit befanden.	trifft zu wenn ja: Unterbrechung von bis

Modul 1: Fortgeschrittene Herzinsuffizienz, Herztransplantation und ventrikuläre Unterstützungssysteme

Praktische Erfahrungen und Fertigkeiten

Allgemein:

- Betreuung von Patienten vor und nach Herztransplantation oder Implantation eines uni- oder biventrikulären Unterstützungssystems
- Durchführung und Auswertung der Rechtsherzkatheteruntersuchung inklusive pharmakologische Reversibilitätstestung der pulmonalarteriellen und systemischen Vasoreagibilität
- Durchführung und Interpretation der Spiroergometrie
- Einstellung intravenöse Therapie mit positiv-inotropen Substanzen, Vasopressoren und Vasodilatoren

Patientenbetreuung bei Herztransplantation (ggf. durch Rotation in ein entsprechendes Zentrum):

- komplette Evaluation inklusive Bildgebung, invasive Diagnostik mittels Rechtsherzkatheter mit Vasodilatortestung und ggf. Linksherzkatheter, Myokardbiopsien, Spiroergometrie, medikamentöse Therapie
- interdisziplinäre Indikationsstellung zur Herztransplantationslistung
- Teilnahme an regelmäßigen Herztransplantationskonferenzen und Qualitätskontrollen
- perioperative Betreuung bei Herztransplantationen
- Posttransplantationsbetreuung und Komplikationsmanagement: Durchführung und Interpretation der Diagnostik bei chronischer Transplantatvaskulopathie, Durchführung der Myokardbiopsie, Diagnostik und Therapie bei humoraler oder zellulärer Rejektion, Infektionstherapien, Malignitätskontrolle

Patientenbetreuung bei Implantation von permanenten ventrikulären Unterstützungssystemen:

- komplette Evaluation inklusive Bildgebung, invasive Diagnostik mittels Rechtsherzkatheter mit Vasodilatortestung und ggf. Linksherzkatheter, Myokardbiopsien, Spiroergometrie, medikamentöse Therapie
- interdisziplinäre Indikationsstellung für links- oder biventrikuläre Unterstützungssysteme
- perioperative Betreuung bei Implantation eines ventrikulären Unterstützungssystems
- postoperative Betreuung und Komplikationsmanagement bei Patienten mit chronischen ventrikulären Unterstützungssystemen inklusive Anpassung der Pumpeneinstellungen, Diagnostik bei Rhythmusstörungen, Rechtsversagen, Blutungen, neurologischen Komplikationen, Infektionen

Der Kandidat war seit der letzten Zertifizierung weiterhin auf dem Gebiet tätig und erfüllt die geforderten Mindestzahlen Ja Nein

Kommentar (optional)

Modul 2: Device-Therapie für Patienten mit Herzinsuffizienz

Praktische Erfahrungen und Fertigkeiten

- Interpretation von 12-Kanal-EKGs, 24-h-Langzeit-EKGs und anderen Aufzeichnungssystemen (z. B. externer/implantierbarer Loop-Rekorder)
- Fähigkeiten in der Programmierung und Analyse der Speicherinformation in ICD- und CRT-Systemen
- detaillierte Kenntnisse zur Sondenplatzierung, insbesondere der linksventrikulären Sonde in ein CRT-System (ggf. alternative Sondenplatzierung durch epikardiale Elektrodenimplantation)
- Identifizierung von Non-Respondern in CRT-Systemen
- optimierte medikamentöse Therapie und maximale biventrikuläre Stimulationstherapie
- Interpretation von intrakardialen Elektrokardiogrammen (EGM) der Devices
- Erkennen von Geräteproblemen und deren Lösung
- Nutzen der Echokardiographie in der Programmoptimierung von CRT-Systemen (AV-Delay, X-Delay, Preejection-Period, Mitralinsuffizienz, Mitraleinstromprofil, Asynchronität)
- selbstständige Nachsorge aller aktiven elektrischen Implantate, Erfahrung im Einsatz von Telemonitoring und Patientenmonitoring, Langzeitbetreuung von Patienten mit ICD und CRT-Systemen (200 ICD- und CRT-Kontrollen, davon min. 50 CRT-Kontrollen)

Der Kandidat war seit der letzten Zertifizierung weiterhin auf dem Gebiet tätig und erfüllt die geforderten Mindestzahlen

Ja

Nein

Kommentar (optional)

Modul 3: Interventionelle Herzinsuffizienztherapie

Praktische Erfahrungen und Fertigkeiten

Allgemein:

- Durchführung und Auswertung der Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchung inklusive Reversibilitätstestung
- Betreuung von Herzinsuffizienzpatienten vor und nach interventionellen Herzinsuffizienzeingriffen inklusive notwendige begleitende pharmakologische Therapie
- Auswahl der Technik, des Zugangswegs, der notwendigen Katheter und des Instrumentariums und alternativer Optionen bei Versagen der ursprünglichen Strategie
- Komplikationsmanagement vor, während und nach interventionellen Herzinsuffizienzeingriffen, insbesondere bezüglich Gerinnung, Blutungen, Thrombosen, Allergie, Nierenversagen, Infektionen

Speziell: (Durchführung insgesamt >100 Eingriffe bei Patienten mit symptomatischer Herzinsuffizienz):

- Anwendung und Betreuung perkutaner Kreislaufunterstützungssysteme
- (Hochrisiko-) Koronarintervention bei Herzinsuffizienz, ggf. mit temporärer mechanischer Kreislaufunterstützung
- Endovaskuläre Klappentherapie (Mitral-/Trikuspidalklappenrekonstruktion, Aorten/Mitralvalvuloplastie bzw. -ersatz)
- Interventionelle Ventrikelreduktion/VSD-Verschluss
- Vorhofseptuminterventionen (ASDVerschluss)
- Transkoronare Ablation der Septumhypertrophie (TASH) bei hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie (HOCM)

Der Kandidat war seit der letzten Zertifizierung weiterhin auf dem Gebiet tätig und erfüllt die geforderten Mindestzahlen

Ja

Nein

Kommentar (optional)

Modul 4: Ambulante Versorgung/ Rehabilitation/Psychokardiologie

Praktische Erfahrungen und Fertigkeiten

A) Ambulante Versorgung

- Evaluation mittels apparativer Verfahren, v. a. Echokardiographie (ggf. nach Indikation: EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Spiroergometrie, Stressechokardiographie, MRT, invasive Diagnostik)
- Abfrage und patientenindividuelle Programmierung implantierter kardialer Aggregate (CIEDS) inklusive telemedizinischer Betreuung
- Bestimmung/Beurteilung von Laborwerten (insbesondere NT-proBNP, Nierenfunktion, Elektrolyte, Leberwerte, Anämie)
- Überprüfung und Anpassung der aktuellen Medikation (leitliniengerechte Medikation, Auftitration, optimale bzw. maximal tolerable Dosierung, unerwünschte Wirkungen)

B) Modul Rehabilitation/ Psychokardiologie

- Patientenschulung, Einleitung nachhaltiger Lebensstiländerung
- Schulung im Selbstmanagement der Antikoagulation („Gerinnungsselbstbestimmer“)
- VAD-Betreuung, Wundversorgung, Erkennen und Behandlung von Device-Dysfunktionen
- psychosomatische Therapie
- Überleitung in die häusliche Patientenversorgung (ambulanter Pflegedienst, Hausarzt)
- sozialmedizinische Begutachtung zur beruflichen Wiedereingliederung, Arbeitsplatzanalyse
- Fahreignung

Übergeordnete Lernziele

- Konzeption und Leitung von spezialisierten Herzgruppen
- Anleitung und Betreuung von chronisch HF-Kranken, deren Angehörigen und Familien
- psychologische Aspekte in der Patienten- und Familienbetreuung

- Betreuung von 200 Patienten in der ambulanten oder rehabilitativen Versorgung - regelmäßige Teilnahme an Fallkonferenzen (einschließlich z. B. Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen) sowie Präsentation von mind. 3 Fällen

Der Kandidat war seit der letzten Zertifizierung weiterhin auf dem Gebiet tätig und erfüllt die geforderten Mindestzahlen Ja Nein

Ergänzende Beurteilung (optional)

Kommentar (optional)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass der Antragsteller alle Anforderungen für die beantragten Module, veröffentlicht in *Der Kardiologe* 2018, 12: 56-67 DOI 10.1007/s12181-018-0225-x, erfüllt.

Ort/ Datum

Unterschrift des Vorgesetzten
(Chefärzte/Praxisinhaber können den
Tätigkeitsnachweis selbst unterzeichnen)

*Personenbezeichnungen werden einheitlich und neutral für alle Geschlechter verwendet.